

Literaturhaus Hamburg e. V.  
Leitung  
Herrn Prof. Dr. Rainer Moritz  
Schwanenwik 38  
22087 Hamburg

13. Mai 2020

Sehr geehrter, lieber Herr Moritz,  
sehr geehrte Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Offenen Briefes,

der Norddeutsche Rundfunk muss in den kommenden Jahren Einsparungen und Kürzungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß vornehmen und gleichzeitig in die digitale Zukunft geführt werden. Dabei werden wir auch Veränderungen und Einschnitte im Programm vornehmen. Aus dieser Situation müssen wir mit Blick auf die Zukunft und sich rapide veränderndem Mediennutzungsverhalten Bestmögliches machen. Auch wenn der Verzicht auf Liebgewonnenes manchmal schmerzhaft ist.

Es ist nicht meine Absicht, durch die Einstellung der Sendung „Bücherjournal“ Ende dieses Jahres den Stellenwert der Literatur im NDR zu mindern. Das Gegenteil ist der Fall. Vielmehr geht es darum, finanzielle Mittel effektiver einzusetzen als bisher, dabei Inhalte zu sichern und möglichst noch mehr Menschen mit diesen Inhalten zu erreichen.

Es wird im NDR keine Buchbesprechung weniger geben als bisher. Unser Ziel ist aber, dass diese Angebote zukünftig von mehr Menschen gesehen, gehört und gelesen werden, als dies jetzt der Fall ist. Denn zur Wahrheit gehört auch, dass das „Bücherjournal“ als lineare Fernsehsendung, sechsmal im Jahr ausgestrahlt, zu wenig Menschen erreicht, mit fallender Tendenz. Deshalb haben wir entschieden, diese Form des Angebots künftig bleiben zu lassen und uns auf neue Wege der Kultur- und Literaturvermittlung zu begeben. Möglichkeiten gibt es im NDR genug, sowohl im NDR Fernsehen, im Radio als auch in unseren non-linearen Angeboten.

Ich stehe seit vielen Jahren dafür, dass Kultur und Literatur einen wichtigen, festen und wahrnehmbaren Platz im NDR einnehmen. Daran wird sich künftig nichts ändern.

Sehr gerne biete ich Ihnen einen persönlichen Austausch darüber an, wie wir in Zeiten sich rasch verändernder Mediennutzung Literatur befördern und damit möglichst viele Menschen ansprechen können.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Joachim Knuth', written in a cursive style.

Joachim Knuth